

und innen flach eingedrückte Grube befindet; eben so stark wie der Kopf, jedoch weniger dicht punktirt; Flügeldecken grünblau, glänzend, dicht runzelig-punktirt, an der Basis treten die Runzeln nicht an die Naht heran, wodurch bis zu ein Drittel Länge der Flügeldecken vorn eine erhabene Naht entsteht; Flügeldecken länglich mit parallelen Seiten, hervortretenden Schultern, an der Spitze sanft einzeln gerundet. Schildchen schwarz mit vertiefter Mittellinie. Unterseite schwarz bis auf die Bauchringe dicht und fein, diese jedoch sparsam punktirt. Schienen der Hinterbeine gebogen.

Die Beschreibung ist nach einem einzelnen Exemplare entworfen, welches ich in oben erwähntem Thale Vratna von *Lonicera Xylosteum* klopfte, in dessen Nähe viel blühender *Crataegus* stand. Sowohl Herr Dr. Kraatz, als auch H. v. Kiesenwetter hatten dieses Exemplar zur Ansicht bei sich.

Hemiptera scutata Faunae Hungaricae (Budapest 1873)

lautet etwa lateinisch der Titel einer 12 Quartseiten starken Aufzählung der ungarischen Schildwanzen in ungarischer Sprache (die lateinischen Namen ausgenommen), gegeben von unserem Mitgliede Dr. Geyza v. Horváth, Assistent am National-Museum in Pest. Dieselbe enthält 16 *Scutellerides* und 72 *Pentatomides*. Aus Baiern sind aus diesen Gruppen (nach Kittel) bekannt 11 und 50 sp.; aus Tyrol (Gredler) 13 und 50; aus Italien (Garbiglietti) 27 und 90; aus Frankreich (Mulsant) 23 und 89; aus Livland (Flor) 7 und 33; aus Dänemark (Schioedte) 7 u. 30; aus England (Douglas und Scott) 5 und 28 sp.

G. Kraatz.
